



Nach 4 Jahren erster technischer Ausfall für das ALPINE Racing Team

Als Gestern der 6. Lauf zur BF Goodrich Langstreckenmeisterschaft Nürburgring gestartet wurde ahnte noch Niemand welcher dramatischen Verlauf der vom Reydter Motorsportclub veranstaltete Langstreckenlauf den Zuschauern geboten wurde.

Für das Alpine Racing Team war dieser Lauf einer der erfolglosesten und wird nach 4 Jahren Motorsport auf der Nürburgring Nordschleife als erster Ausfall durch technischen Defekt in die Teamgeschichte eingehen. Zwar gab es in der Vergangenheit auch schon technische Probleme, die aber von der Boxencrew rund um Günter Kalsdorf (Chef der Firma KK Motorsport) und Ralf Schiel (Chef der Firma Reifen Schiel) immer schnell behoben wurden, so dass dennoch gute Platzierungen als Endresultat dem Team zu gute gebucht wurden.

Dies mal jedoch nicht. Das Alpine Racing Team mit der bekannten Fahrerkonstellation Brückner / Brings fuhren im Zeittraining die drittschnellste Zeit und nahmen in dieser Position das Rennen auf. In den ersten 4 Runden wurde den Zuschauern Motorsport vom Feinsten präsentiert. Wie vor 10 Jahren in der DTM kämpften BMW M3 gegen den Mercedes vom Alpine Racing Team. Im Kampf um die Spitze wurde sehr hart, aber fair gefahren, und bei so mancher Berührung erlitten die Rennfahrzeuge leichte Schäden.

Dennoch war das Rennen wie für die Zuschauer gemacht. Spannend und mit ständigen Führungswechseln ein Augenschmaus für jeden Motorsportfan. Ab der fünften Runde konnte Startfahrer Brückner sich an die erste Position vorarbeiten und sich sogar vom Feld absetzen. Dann in der siebten Runde hatte das Fahrzeug plötzlich Aussetzer, worauf Brückner der Box signalisierte: „komme rein, Brings fertig zum Fahrerwechsel machen und Diagnose Zündkerze oder Spritmangel“ Die Boxencrew erledigte einen super Job. In kürzester Zeit wurde alles vorbereitet, nur das Rennfahrzeug kam und kam nicht. Was war passiert?

Auf der langen Gerade kurz vor Start und Ziel fuhr der Alpine-Mercedes immer langsamer und fing letztendlich sogar Feuer. Ein verstopfter Katalysator sorgte dafür dass die Abgase nicht austreten konnten und so der Kat überhitzte. Bis zum Streckenposten mit Feuerlöscher waren es nur noch 200 Meter und der Rauch im Fahrzeuginnenraum wurde immer stärker. Bereits losgeschnallt, alle Fenster offen und von weitem nach Hilfe winkend kamen die Streckenposten zu Hilfe und löschten den am Unterboden brennenden Mercedes.

Zum Glück ist dabei niemand Verletzt worden und der Fahrzeugschaden hält sich auch in Grenzen. Für das Team eine riesige Enttäuschung, den ein Tabellenplatz unter den Top Ten ist nun nicht mehr der Fall. Ca. 30 Minuten Später spricht sich im Fahrerlager herum „Mario Merten (Tabellenführer) steht mit Motorschaden im Schwalbenschwanz. Glück wiederum für das Alpine Racing Team, da jetzt die Chancen auf den Meistertitel weiterhin gewahrt sind.

Bis zur nächsten Info wünscht Ihnen das ALPINE Racing Team schöne Ferien und erholsame Urlaubstage